

Geschäftsbericht 2011

Kurzvorstellung der Institution

Die casa fidelio ist eine Institution für suchtmittelabhängige Männer ab 25 Jahren. Wir sind offen für Männer aus dem Massnahmenvollzug. Träger der Gemeinschaft ist der politisch und konfessionell unabhängige, neutrale und gemeinnützige Verein "casa fidelio". Unsere Bewohner sollen sich die Fähigkeit erwerben, ihr Leben drogenfrei zu gestalten. Zu diesem Zweck arbeiten wir an den persönlichen männerspezifischen Themen.

Randständige, Mittelständige – es geht immer um Menschen

Es gibt Bezeichnungen, die mich schon immer gestört haben. In einem von mir sehr geschätzten Fachbüchlein ging es diesmal um Menschen am Rande der Gesellschaft. Diese sogenannten Randständigen sind eben Menschen, die sich ständig am Rand von dem befinden, was wir „unsere Gesellschaft“ nennen.

Auf dem Weg zu einer Besprechung sehe ich in einer Stadt in der Nähe vom Bahnhof einen Mann auf einem Fussgängerweg sitzen, der den Passanten die Hand hinhält, um sich etwas Geld zu erbetteln. Wenn man vom Land kommt, fällt das noch mehr auf, und man hat sich noch nicht damit abgefunden, dass es so etwas gibt. Es stört mich, es passt so nicht in meine Vorstellung von Urbanität in unserer reichen Schweiz. Natürlich ist es etwas naiv, wenn ich so denke, doch am liebsten würde ich diesen Störfaktor, der mir entgegentritt, weg retuschieren. So in Gedanken vertieft merkte ich zu spät, dass ich mich direkt auf die Person zu bewegt habe, im Gegensatz zu den meisten meiner Weggenossinnen und -genossen.

Wer bestimmt eigentlich, wer am Rand steht, von was für einem Leben? Lebt der, der in der Mitte steht, wirklich in seinem Leben?

Nun bin ich schon so nah bei diesem Menschen, dass es zu einer Begegnung kommen muss. Spontan kommt mir die Idee, den Mann in ein Gespräch zu verwickeln. Ich gehe auf ihn zu, wohl in einer Art, die bei ihm eine gewisse Vorsicht aufkommen lässt. Ich könnte ja ein Polizist in Zivil sein. Ich spüre seinen fiebrigen Blick auf mir.

Im nächsten Moment geht er in die Offensive. Er möchte Geld von mir. Undeutlich erzählt er mir etwas Tragisches, das in seinem Leben vorgefallen ist. Ich spüre, dass er etwas zu routiniert von seinem Schicksal erzählt, und ich unterbreche ihn mit der Frage, wieso er sich nicht einfach Arbeit suchen

würde. Mir kommt der Artikel über die Randständigen unserer Gesellschaft in den Sinn, und so frage ich noch, ob er wisse, dass er ein Randständiger sei und ob er mit dieser Bezeichnung denn zufrieden sei. Ich ernte einen verständnislosen Blick und er murmelt etwas von „Schissdräck“ oder so.

Etwas unwillig wendet er sich von mir ab. Es ist plötzlich so ein unangenehmer Moment von Spannung entstanden. Ich überlege kurz, ob ich mich zu ihm setzen sollte, um mit ihm auf Augenhöhe zu sein, statt stehend von oben herab auf ihn zu schauen. Gleichzeitig ist dies möglicherweise eine Grenzüberschreitung. Ich als Eindringling; ich würde schon von meiner Kleidung her nicht zu ihm passen, dem Randständigen. Ich könnte ihm ja das Geschäft kaputt machen. Also gebe ich mir einen Ruck und gehe langsam weiter, etwas unsicher, weg von seiner Welt, lasse mich treiben in dem Strom von Menschen, die von und zum Bahnhof eilen.



Nach einigen Schritten drehe ich mich nochmal zu ihm um, und ich sehe, welche Wirkung von diesem Randständigen ausgeht. Die meisten Menschen gehen schneller, senken ihren Blick oder schauen schnell von ihm weg in eine andere Richtung. Er löst in den meisten Menschen, wenn sie nicht zu abgestumpft sind, etwas aus. Ein Mensch, der quer liegt, der einen Keil in den Strom der vorbeieilenden Menschen treibt, sie wie Treibgut ausschauen lässt, dieser Menschen, die in der Mitte der Gesellschaft leben. Keiner würde sagen: Ich bin ein Mittelständiger, sowie dieser Mann nicht sagen würde: Ich bin ein Randständiger. Diese Bezeichnung hat für mich etwas Unmenschliches, etwas Bürokratisches.

An meinem Arbeitsplatz leben und arbeiten 25 so genannte Randständige, die in der Einrichtung casa

fidelio Therapie machen. Das heisst, dass sie sich nach oft jahrelangem Drogen- und Alkoholkonsum auf den beschwerlichen Weg machen, ihrem Leben einen neuen Sinn zu geben. Sie sind Menschen, die ihre Chance nutzen wollen, die unsere Achtung und unseren Respekt verdienen und die nicht als Randständige bezeichnet werden sollen.

Herbert Müller, Leiter Therapie

Kommissions-, Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit

- ✚ Mit dem Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit (AGS) des Kantons Solothurn fand unter anderem der Aufsichtsbesuch statt. Wir haben die Betriebsbewilligung für 4 weitere Jahre erhalten.
- ✚ So wie jedes Jahr fanden auch 2011 einige Präventionsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler statt. Diese führten zu positiven Echos.
- ✚ Wir nehmen regelmässig und mit Freude an den Sitzungen des Suchtverbands teil. Wir beteiligen uns in den Fachgruppen Stationär, Geschäftsleitung und gendergerechte Suchtarbeit.
- ✚ Wir sind aktiv im Netzwerk Suchtausstieg Nordwestschweiz beteiligt.

Wir beteiligen uns rege an den Sitzungen der Leiter der Suchtinstitutionen des Kantons Solothurn.

Konzeptionelle Veränderungen

Die wichtigsten Anpassungen waren das Konzept für die neue Wohnschule sowie die Einführung der neuen Lernmodule für die Hauswirtschaft.

Ansonsten wurden an unseren Konzepten keine Anpassungen vorgenommen. Wir bleiben jedoch wach und aufmerksam. Die Konzepte sind auch immer Bestandteil unserer internen und externen Audits.

Mitarbeiter

Im vergangenen Jahr durften wir zwei neue Mitarbeiter in der casa fidelio begrüßen: Urs Litscher arbeitet neu als Arbeitsagoge und Toni Brutschin als externer Erwachsenenbildner in der casa fidelio.

Im Mai haben wir im Bereich Erwachsenenbildung mit dem wöchentlichen Schultraining bestehend aus 2 Lektionen Deutsch und 2 Lektionen Mathematik begonnen. Toni Brutschin, der jahrelang als Lehrer tätig gewesen ist, hat sich dieser herausfordernden Aufgabe angenommen.

Die casa fidelio verfügt zurzeit über 13 Mitarbeiter im Tagsteam und 9 Mitarbeiter im Nachtteam. Wir teilen uns 1400 Lohnprozente.

Bedanken möchten wir uns herzlich für die wertvolle Mitarbeit:

- ✚ bei unserem Hausarzt Dr. med. Hans von Greyerz, Kestenholz.
- ✚ bei unserem Vorstand für die stetige Begleitung.
- ✚ bei unserem Supervisor, der uns jeweils gute Inputs gibt.
- ✚ sowie bei allen unseren externen Erwachsenenbildnern, die sich mit grossem Engagement ihrer Aufgabe stellen.

Neubau Schulungsgebäude mit Bewohnerbüro und Wohnschule

Die Integration unserer Bewohner in die Berufswelt wie auch in ein soziales Umfeld, mit dem Anspruch einer größtmöglichen Selbstbestimmung und Verantwortung, gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben in der casa fidelio. Sie wird angestrebt unter Einbezug der persönlichen Zukunftsperspektive und der Integrationsfähigkeit unserer Bewohner.



Ein Teilbereich der casa fidelio ist das Bewohnerbüro. Es versteht sich als eigentliches Dienstleistungszentrum für Bewohner, die Institution und beschränkt auch für Externe. Es beinhaltet Folgendes:

- ✚ Erwachsenenbildung
- ✚ Interner Sozialer Dienst
- ✚ Büroarbeitsplätze für Bewohner
- ✚ Bearbeiten von Projektarbeiten und Aufträgen für die Institution
- ✚ Infosammlung, Bibliothek
- ✚ Animation und Freizeitgestaltung

Wegen eingeschränkter Platzverhältnisse konnten die Ressourcen und Möglichkeiten des Bewohnerbüros bis jetzt nur teilweise genutzt werden. Dies und die Idee einer Wohnschule können mit dem neuen Schulungsgebäude nun angepackt werden.

Aufgrund unserer Erfahrungen während der letzten Jahre haben wir festgestellt, dass es vor dem Austritt aus der casa fidelio für einzelne Bewohner Sinn macht, wenn sie mal einige Zeit alleine wohnen können. Dabei sollen sie testen und erfahren, was dies in ihnen auslöst und welche Probleme sich ihnen stellen. Aus diesen Gedanken ist die Wohnschule der casa fidelio entstanden. Sie ist eine Ergänzung zum stationären Wohntraining, dessen Ziel es ist, die Bewohner zu befähigen, selbständig ihr Leben zu gestalten.

Die Wohnschule in der casa fidelio bietet den Bewohnern gegen Ende der Therapiezeit eine Ausbildung zum selbständigen Wohnen an. Während der Zeit in der casa fidelio konnte hierzu bereits vieles gelernt oder neu aufgefrischt werden. In der Wohnschule können Bewohner, bei denen es angebracht ist, ausprobieren alleine zu wohnen. Sie werden auf eine möglichst selbständige und zugleich ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen entsprechende Wohn- und Lebensform vorbereitet. Sie lernen und testen dies in folgenden Bereichen:

- ✚ Haushalt
- ✚ Einkaufen, Ernährung, Menüplanung, Kochen, Umgang mit Haushaltsgeräten, Abfallentsorgung, Putzen
- ✚ Waschen
- ✚ Umgang mit Pflanzen
- ✚ Zimmer einrichten und in Ordnung halten
- ✚ Gesundheits- und Körperpflege
- ✚ Haushaltskasse führen, Sackgeld einteilen, Hilfe holen
- ✚ sich zu Hause fühlen, Wohnraumgestaltung

Wir freuen uns, dies nun unseren Bewohnern anbieten zu können.

Weitere Projekte

Im Jahr 2011 waren einige weitere Projekte in der casa fidelio in Bearbeitung:

- ✚ Das Projekt „Real Time Monitoring“ ist ein Pilotprojekt der casa fidelio in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz. Das RTM wird beigezogen, um eine Begleitung unserer Bewohner in der Integrationsphase und der Nachtherapiephase zu gewährleisten. Die ersten Resultate tönen erfolgsversprechend. Das Projekt wird im Jahr 2013 abgeschlossen und ausgewertet.
- ✚ 13 Hauswirtschaftsmodule wurden mit unserem Zivildienstleistenden erarbeitet. Diese umfassen unter anderem die Themenbereiche Ernährung, Menüplanung, sparsamer Umgang mit Energie, Kochen, Wäscheversorgung, Bügeln, Putzen etc. Im Wochenturnus erarbeitet unser Leiter Hauswirtschaft diese Module mit unseren Haushaltsmännern, damit sie später alleine einen eigenen Haushalt führen können.

✚ Wir nehmen teil am Pilotprojekt Wirkinstrument des schweizerischen Dachverbands für stationäre Suchthilfe. Auf der Basis der individuellen Ressourcenlage werden gemeinsam mit dem Klienten die einzelnen Wirkziele pro Schlüsselressource erarbeitet. In Form von Diagrammen lassen sich die Ressourcenprofile, die Zielsetzungen und die entsprechende Zielerreichung auf einer Übersicht visualisieren. Der Zuwachs von Ressourcen wird so sichtbar.

✚ Wie alle Jahre sind unsere Bewohner auch dieses Jahr in der Projektarbeit tätig. Mehr Einblicke geben wir Ihnen gerne in unseren nächsten Newslettern oder auf unserer Homepage.

Q-Bericht

Die casa fidelio blickt auf ein intensives Jahr in Sachen Qualität zurück. Alle Mitarbeiter führen regelmässig interne Audits durch. In allen Ressorts auditierten wir die Kernelemente auf Theorie und Praxis. Es zeigt sich, dass das QMS in unserer Institution zu einem festen, gelebten und akzeptierten Bestandteil geworden ist. Unser externes Wiederhol-Audit haben wir ohne Auflagen erfüllt.

Unsere Lehmkuppel

Die Kuppel ist schön, speziell, gehaltvoll – ein Erlebnis! Die casa fidelio vermietet diese attraktive Lehmkuppel für Anlässe wie Vorträge, Vorlesungen, Konzerte, Sitzungen, alkoholfreie Apéros, Ausstellungen und vieles mehr. Die Räume sind mit modernen Kommunikationsgeräten ausgerüstet.

Wenn Sie mehr Informationen aus unserer Institution wollen, kontaktieren Sie uns.

casa fidelio
 Jurastrasse 12
 4626 Niederbuchsiten
 Tel. 062 389 88 77
 Fax. 062 389 88 79
 e-mail: info@casafidelio.ch
 HP: www.casafidelio.ch



GESCHÄFTSBERICHT 2011



casa fidelio • Jurastrasse 12 • 4626 Niederbuchsiten • Tel. 062 – 389 88 77 • Fax 062 – 389 88 79 • www.casafidelio.ch • info@casafidelio.ch



Sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten
 Liebe Freunde der casa fidelio

Optimistisch und motiviert schauen wir in das neue Jahr. Denn es gibt noch viele Verbesserungen, die wir für die casa fidelio anstreben. Hoffen wir, dass wir die Zeit finden, um alles in diesem Jahr umzusetzen – damit auch der nächste Jahresbericht von großen Erfolgen sprechen kann. Übrigens freuen wir uns immer über Anregungen, Kritik oder neue Ideen, damit wir die casa fidelio im positiven Sinn weiterentwickeln können.

Für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen in unsere Tätigkeit sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Wenn Sie mehr Informationen aus unserer Institution möchten, www.casafidelio.ch gibt Einblicke, oder kontaktieren Sie bitte unsere Administration 062 389 88 77.

Niederbuchsiten, März 2012

Felix Jeanmaire
 Heimleiter

Herbert Müller
 Leiter Therapie

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.11



Bilanz

Aktiven

Umlaufvermögen	1'214'753
Anlagevermögen	3'977'551
Total Aktiven	5'192'304

Passiven

Fremdkapital	3'896'477
Eigenkapital	1'295'827
Total Passiven	5'192'304

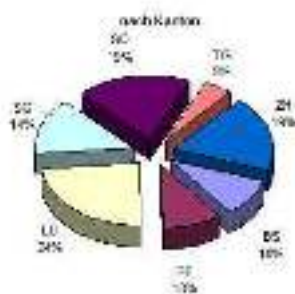
Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	2'403'827
Personalaufwand	1'536'352
Übriger Betriebsaufwand	588'785
Liegenschaftsrechnung	271'979

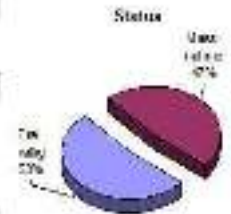
Jahresgewinn / -Verlust 6711.--

Statistik Ein- und Austritte 2011

nach Kanton	
Aargau	+
Appenzel A. Rh.	-
Appenzel N. Rh.	-
Basel Landschaft	-
Basel-Stadt	2
Basel	2
Fribourg	+
Glarus	-
Graubünden	-
Jura	+
Luzern	5
Neuchâtel	-
Nidwalden	+
Obwalden	+
Sankt Gallen	3
Schaffhausen	-
Schwarz	-
Solothurn	4
Tessin	+
Thurgau	5
Uri	-
Valais	-
Vaud	-
Zug	+
Zürich	6
Total Eintritte	21
Total Kantone	7

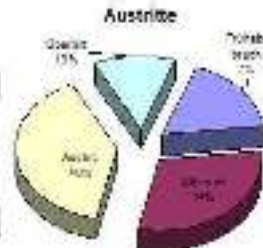


Status bei Eintritt	
Freiwillig	11
Massnahme	10
Total	21



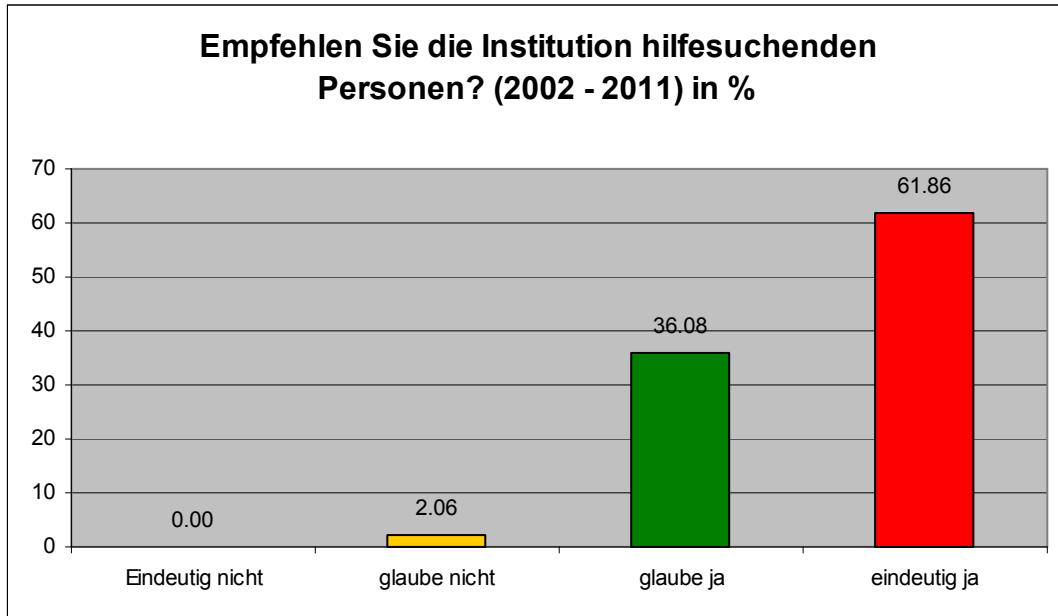
Alter	
Durchschnitt bei Eintritt	32,74

Austritte	
Frühabbruch	4
Abbruch	7
Austritt	9
Übertritt	1
Total	21

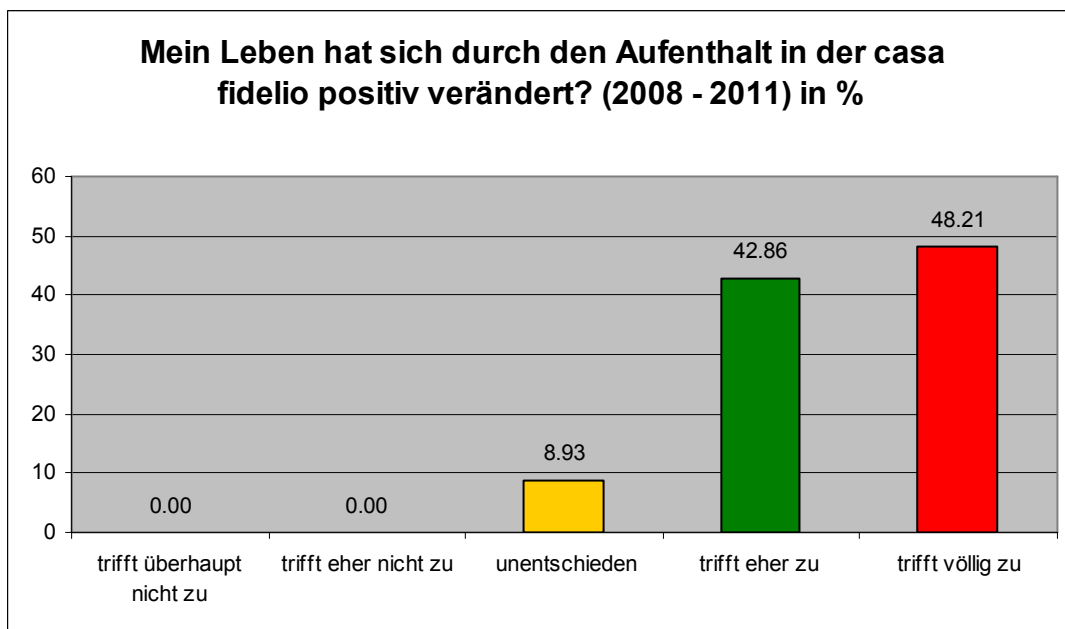


Total Belegung: 73.42%

Stichtagserhebungen zur Klientenzufriedenheit in der stationären Suchttherapie Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) Zürich



98% der Bewohner würden die casa fidelio an hilfesuchende Personen weiterempfehlen.



91% der Bewohner sagen, dass sich ihr Leben durch den Aufenthalt in der casa fidelio positiv verändert hat.